

omni iure advocacie^{a)} universisque ad ipsam pertinentibus libere perpetuo possidendam. Resignavit itaque ipsam in manus comitum de Stalberch, per quos ad ipsum iure feudali pervenerat, ipsique ulterius ipsam in manus domini marchionis Misnensis, per quem ad se devenerat eodem iure, resignarunt, qui proprietatem ipsius prefate Walkenridensi ecclesie per litteras suas sigillo suo firmatas donavit. Contulit nichilominus idem Tudo supramemorata Walkenridensi ecclesie alios mansos tres in eadem villa sitos, quos prefatus Misnensis marchio eodem modo receptos a comitibus de Stalberch ecclesie Walkenridensi iure proprietario assignavit ... Acta sunt hec apud Butstede anno gratie M^oCC^oLIII^o, pridie nonas maii. — *Edition: Leuckfeld, Antiquitates Walckenredenses I, S. 150, Anm. k (Auszug); Dolle/Baumann, UB Kloster Walkenried I, S. 327, Nr. 324 aus A und C–E — Regest: Grotefend, Urk. Walkenried I, S. 202 f., Nr. 293; Reg. Stolbergica, S. 32, Nr. 92; Meyer, Grafen von Honstein, S. 451 f., Nr. 173; Dobenecker III, S. 335 f., Nr. 2125.*

(III) in der Urkunde der Grafen Heinrich und Fr(iedrich) von Stolberg von 1253 Mai 10 (ohne Ausstellungsort) (Nr. 64).

Regest: —

Zur Datierung vgl. Nr. 11 bei Anm. 6, woraus sich ein terminus post quem für die Belehnung der Grafen von Stolberg durch Markgraf Heinrich von Meißen ergibt. Ob die Belehnung eigens beurkundet wurde, muss jedoch offenbleiben; vgl. dazu die in der Vorbemerkung zu Nr. 3 genannten Beispiele für die Beurkundung solcher Rechtshandlungen. — Zur Sache siehe Nr. 63, 64 und 158.

63.

Markgraf Heinrich von Meißen beurkundet, dass Dudo von Schnehen und Dietrich von Wilrode das (Patronats-)Recht an der Kirche in Nohra sowie 3 Hufen daselbst, die sie von den Grafen Heinrich und Friedrich von Stolberg und diese wiederum von ihm zu Lehen hatten, mit deren Zustimmung dem (Zisterzienser-)Kloster Walkenried geschenkt haben und dass er, der Markgraf, dieses Recht und die genannten Hufen dem Kloster übertragen hat.

1253 Mai 6, Eckartsberga

Original: Wolfenbüttel, StA, 25 Urk 174 (A) — Provenienz: Walkenried, Zisterzienserkloster — Pergament: 20,7 cm breit, 9,2 cm hoch, Plica 1,5 cm — Besiegelung: nicht angekündigtes SP. Markgraf Heinrichs von Meißen, Typar 3 (zu ca. 25–30 % erhalten, restauriert), an Pergamentstreifen (Abbildung/Beschreibung des Siegels: siehe Nr. 16).

Abschrift (saec. XIV): Wolfenbüttel, StA, VII B Hs 101 (Diplomatarium Walkenredense de a. 1134–1321, mit Register), fol. 240 b (alte Folierung; vgl. dazu den Registerbeitrag, fol. 8v) (B), das Blatt mit der Abschrift von B ist verlorengegangen.¹⁾

Abschrift (saec. XVI–XVII): Wolfenbüttel, StA, VII B Hs 104, Bd. 1, fol. 10r (C).²⁾

62. a) advocie A.

63. 1) Angaben nach Dolle/Baumann, UB Kloster Walkenried I, S. 326, Nr. 323; zur Handschrift vgl. ebd., S. 23–25, Nr. j.

2) Vgl. ebd., S. 27, Nr. l.